

Was ist los mit den Deutschen?

Alle Welt feiert am 22. April den Tag der Erde – und Deutschland?

■ Ein Brief vom Rest der Welt.

Menschenskind, da erfahrt Ihr immer mehr über den Krieg, der gegen die Erde geführt wird! Wieso könnt Ihr Euch dann nicht auch zu einem starken Tag der Erde aufrufen, der wirklich etwas in Bewegung bringt? Gerade Ihr Deutschen, Ihr seid doch sonst so aktiv beim Thema Umwelt und Entwicklung! Was ist los mit Euch? Wann kommt Ihr auf den Punkt?

Der UNCED-Gipfel in Rio hat deutlich gezeigt, wo das Problem liegt: im Norden, in Ländern wie Eurem, wo 20 % der Menschheit 80 % aller Ressourcen verbrauchen. Und dabei entsprechend viel Dreck machen. Damit seid auch Ihr für die armen Menschen im Süden ein schlechtes Vorbild. Wenn die Euch alles nachmachen würden, wenn die zum Beispiel auch alle so viel autofahren würden wie Ihr, dann wäre der Sprit in wenigen Tagen alle und die Klimakatastrophe perfekt. Was das heißt, ist doch klar:

Ihr müßt eine andere Art zu leben entwickeln, weil Eurer Lebensmodell nicht auf die ganze Welt übertragbar ist. Wann wollt Ihr denn endlich selbst damit anfangen, anstatt nur mit dem Finger auf andere zu zeigen? Wartet Ihr etwa auf die Regierung? Soll die Euch vorschreiben, wie Ihr morgen zu leben habt? Dann habt Ihr immer noch nicht kapiert, wie Eure Demokratie funktioniert. Eure Bundesregierung, die hat doch jetzt sogar bei der Kohlendioxid-Steuer den Rückzieher gemacht, die sie auf dem Erdgipfel in Rio versprochen hatte... Oder hofft Ihr etwa unbewußt auf eine Ökodiktatur?

Was erwartet Ihr da eigentlich? Die Menschen der industrialisierten nördlichen Hemisphäre müssen schon selbst aufstehen und die Sache selbst anpacken. Das heißt, auch Ihr Deutschen müßt Euch entwickeln. Für den Anfang kommt Ihr am besten erst

einmal zusammen, um Euch gegenseitig Mut zu machen und das gemeinsame Vorgehen zu besprechen! Dafür bietet doch der Tag der Erde genau die richtige Gelegenheit! Weltweit wird der jedes Jahr am 22. April begangen. 1990 zum Beispiel, kamen aus diesem Anlaß in 141 Ländern über 200 Millionen Menschen zusammen. Nur ausgerechnet in Germany, wo es besonders viele engagierte Gruppen für Umwelt und Entwicklung gibt, da hat das bis jetzt nicht so richtig geklappt. Warum wollt Ihr eigentlich nicht einmal im Jahr die ganze Bandbreite Eurer Aktivitäten gemeinsam sichtbar machen? Schon das würde etwas bewirken. Denn:

Ihr seid ja viel stärker als Ihr denkt! Zählt nur einmal zusammen, wieviele Millionen Menschen bei Euch aktiv sind in den Nichtregierungsorganisationen, Verbänden, Vereinen und Bürgerinitiativen der Bereiche Umwelt, Entwicklung, Frieden, Menschenrechte, Tierschutz, Ökologischer Landbau und Verbraucherschutz!

Und am Tag der Erde, da seid Ihr schwach? Wenigstens gibt es auch dieses Jahr über hundert Orte und Städte in Deutschland, wo schon etwas läuft. Da werden sogar Hauptverkehrsstraßen extra für das Fest gesperrt! In Kassel zum Beispiel,

werden sich wieder über 80 Organisationen und Initiativen daran beteiligen. Leute, steht auf, geht wenigstens dort hin! Und wenn Ihr nicht hingehen könnt, um Euch zu informieren, dann holt Euch zumindest die Extrazeitung »Frieden mit der Erde«! In der steht Wichtiges, was Ihr sonst nicht einmal hier in der taz lesen könnt. Oder habt Ihr da schon einmal etwas über Entwicklungsprojekte für den Norden gelesen? Und über Entwicklungszentren für Deutschland? Erfahrt Ihr alles gegen Briefmarken für DM 5.- vom Sekretariat Frieden mit der Erde, Brandhölle 1, 7061 Kaisersbach.



**Deutscher Aktionstag:
Sonntag, 25. April 1993.
Bundeskoordinationsstelle:
Aktionsgemeinschaft TAG DER ERDE
e.V., Dörnbergstraße 26, 3500 Kassel**